

Graphische Stimmen

Organ für Vertretung der Interessen aller in graph. Kunstanstalten, Buchbindereien, (und verwandten Berufen) der Papier-, Tapeten- und Farbenbranche beschäftigten gelernten Arbeiter, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen.

Erscheint alle 14 Tage. Abonnementspreis 75 Pfg. vierteljährlich.
Für die Mitglieder durch die Zahlstellen gratis.

Redaktion u. Verlag: Köln, Palmstraße 14.
Redaktionschl.: Montag-Abend.
Eigentum u. Verlag des Verbandes.

Anzeigenpreis: die 4sp. Zeile 20 Pfg.
Für Mitglieder und in Verbandsangelegenheiten 10 Pfg.
Für Postbezug: Postamt Köln.

Kollegen und Kolleginnen! Lejet und studiert euer Verbandsorgan, besucht pünktlich und regelmäßig euerer Versammlungen und bejaht regelmäßig euerer Beiträge.

(Die 51. Woche ist fertig.)

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

1. Der Zentralvorstand beschloß in seiner Sitzung am 8. Dez. den Kol. Benmans vorläufig zur Dienstleistung an der Zentrale zu bestellen. Alle Anfragen in Vertikations- und Verwaltungssachen sind an die Geschäftsstelle des Verbandes, Köln, Palmstr. 14, zu richten.

Selbstungen und Abrechnungen wie bisher, an Kol. Hüpperz, Köln-Mippes, Hartwichstr. 63.

2. Mit dieser Nummer gehen den Zahlstellen die Abrechnungsformulare für das IV. Quartal, sowie die Karten für das Statistische Amt zu. Abrechnung u. sind vierzehn, Karten für das Statistische Amt drei Tage nach Schluß des Quartals der Zentrale einzureichen. Die Abrechnungen müssen unbedingt im Januar erfolgen, da über eine Verrechnung nicht geübt werden kann. Von der Zentrale bezogene Gehälter und Stempel u. sind mitanzurechnen und die Beträge bei der Abrechnung mitanzugeben.

3. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß jedes Mitglied am Schluß des IV. Quartals eine Karte in Höhe seines Monatsbeitrags als Delegiertensteuer entrichtet haben muß.

4. In der heutigen Nummer befindet sich das Adressenverzeichnis. Die Ausgabe in Broschürenform erfolgt Februar 1908.

5. Die Vorstände der einzelnen Agitationsbezirke werden ersucht, die Adressen der gewählten Bezirksleiter der Zentrale nachhaft zu machen.

6. Die Zahlstellenvorstände wollen möglichst bald die Zahl der bestellten Jahrsbeiträge angeben.

7. In Düsseldorf, Hagen und Darmstadt stehen unsere Kollegen in Lohnbewegung. Zugang ist nach genannten Städten fernzugeschrieben.

8. Die Wahlen der Bezirksleiter der Bezirke M.-Gladbach, Wannen und Diefelshaus werden hiermit bekräftigt.

9. Den Kollegen und Kolleginnen, sowie allen Mitarbeitern „fröhliche Weihnachten“ und ein „glückseliges neues Jahr.“

Die Verbandsleitung:
J. A. Peter Hüpperz.

Weihnachten!

Wiederum rüftet sich die gesamte Christenheit dieses schöne und erhabene Fest des Friedens und der Versöhnung in würdiger Weise zu feiern. Wessen Herz könnte sich auch nicht unterm Lichtumstrahlten Weihnachtsbaum, am trauten Geläute der Weihnachtsglocken erfreuen. Und da gerade dieses Fest das Fest des Friedens, von den sozialdemokratischen Gewerkschaften und ihren Agitatoren in Wort und Schrift dazu benutzt wird, den bestehenden Klassenhaß zu schüren, so haben wir als christliche Arbeiter alle Ursache und Veranlassung, uns im Lichte des Christentums unserer Menschenwürde zu erinnern.

Gewiß haben wir keine Veranlassung, „den Frieden“ zu fördern, der auf der Wacht des Stärkeren aufgebaut ist, wo die gänzliche Unterordnung des wirtschaftlich Schwachen unter dessen Willen sich vollzieht. Ein durch Gewalt herbeigeführter Friede kann niemanden die innere Befriedigung geben, sondern raubt dem Unterdrückten nur die Menschenwürde.

Leider ist es zu bedauern, daß es auch im heutigen Wirtschaftsleben noch eine Reihe sich christlich nennender Menschen gibt, die durch ihre wirtschaftliche Macht den Lohnarbeitern nicht diejenigen Rechte zugestehen wollen, die sie selbst für sich in Anspruch nehmen, und wovon sie nicht zuletzt regen Gebrauch machen. Der Gerechtigkeitsfimmel ist manchmal soweit in den Hintergrund gestellt, daß das berechnete und notwendige Streben der Arbeiterschaft, sich auch einen angemessenen Anteil an den Kulturwerten zu erringen, als eine Ungehörigkeit hingestellt wird. Das Ausschwingen des Arbeiters zu einer besseren Verdienstage, einer höheren Bildung, zur Vortreibung seiner Gleichberechtigung auf wirtschaftlichem Gebiet, wird mitunter als eine Handlung bezeichnet, gegen welche gesetzliche Maßnahmen getroffen werden müssen. Die Angriffe mancher Personen auf das Koalitionsrecht, auf das Recht des Arbeiters sich mit seinen Berufskollegen zusammenzuschließen, legen hiervon bereites Zeugnis ab. Solches Vorgehen wird in letzter Linie den wirtschaftlichen Frieden fördern können.

Unter solchen Umständen muß es das Recht und die Pflicht des Arbeiterstandes sein, sich zu wehren. Mag es dann in dieser Verteidigung zum Kampfe kommen, die Weltgeschichte zeigt, daß die Erstämpfung des Rechtes nicht bloß erlaubt, sondern mitunter eine zwingende Pflicht werden kann.

Der Kampf muß allerdings mit versöhnlichem Geiste durchdrungen sein, nicht bloß um des Kampfes als solchen, sondern des dauernden Friedens willen geführt werden. Gerade dieses Moment ist es, was uns in den wirtschaftlichen Kämpfen von denen trennt, die den Klassenkampf propagieren, die da kämpfen nur des Kampfes wegen und den sozialen Frieden mehr gefährden, als fördern, den Geist des Christentums verhöhnern und verspotten. Und mit welchem Recht?

Wer ist es gewesen, der dem Sklaven, dem Arbeiter, die Menschenwürde, die Gleichberechtigung als Mensch gegeben? Etwa die sozialdemokratischen Gewerkschaften? Diejenigen Leute, die des öfteren, die verwerflichsten Mittel anwenden, um ihren Mitarbeitern das zu nehmen, was ihre heiligste Heberzeugung ist? Nie und nimmer. Wann und wo ist der Beweis erbracht, daß diese Geistesrichtung, dem Arbeiter das gebracht, was sie versprochen? Wo sind wenigstens die ersten Früchte ihrer Tätigkeit? So lange der Atheismus und der Sozialismus nicht zu beweisen vermögen, daß die Befolgung ihrer Grundsätze, das Glück der Völker mehr fördern, als die Befolgung der Christlichen, so lange protestieren wir, im Namen der persönlichen Freiheit, gegen jeden Terrorismus von dieser Seite. Unsererseits haben wir dann auch die Aufgabe, die christlichen Grundsätze im Wirtschaftsleben zur Durchführung zu bringen.

Tausende von Arbeitern sind schon in diesem Sinne in unseren Gewerkschaften tätig. Tausende stehen aber noch abseits, vielfach so tief hernieder gedrückt, unfähig sich selbst zu helfen. Wer dem Bedürftigen ein Almosen gibt, hat ihm nur halb geholfen, wer ihm aber so weit hilft, daß er sich selbst zu helfen vermag, der hat ihm ganz geholfen. Dieses bezieht die christliche Gewerkschaft.

So rufen wir denn, Allen denen die guten Willens sind, hieran mit zu arbeiten, zu:
Recht fröhliche Weihnachten!

Gewalt vor Recht!

Unsere Gegner finden sich bekanntlich mit allen Mitteln ab, die recht oder schlecht geeignet sind, unsere Kollegen in ihr Lager zu drängen. Die täglich ersundenen Lug- und Trugbilder über die christliche Arbeiterbewegung in der Presse, sowie die Erziehung zu sonntäglichen Tag in Versammlungen usw., dies alles ist zur Genüge bekannt und kann auch nicht mehr geleugnet werden. In diesem Artikel soll auch davon nicht die Rede sein.

Was wir heute hervorheben wollen, das ist die erzwungene Konfession des Gewerkschaftsbundes, wie dort sämtliche Chemiegroßen und Kupferdrucker, somit auch viele Andersgestimmte mit Unterstützung der Arbeitgeber festgehalten, gefangen und geknebelt sind. Will so ein Kollege Arbeit, so kann er nur nach der Vorherliste des Gewerkschaftsbundes, d. h. mit einer von dieser bis auf die Knochen sozialdemokratischen Organisation ausgestellten Legitimation Stellung erhalten. Ohne diese Mitgliedschaft als Vorbedingung sind einem Chemiegroßen sämtliche Türen der Kunstankalten Deutschlands geschlossen! Ein besseres Mittel, die Kollegen zur sog. Gewerkschaft zu zwingen, ist wohl nicht mehr vor denkbare. Es ist und bleibt uns ein Rätsel, wie die Arbeitgeber zu diesem Vorgehen, das jede Rücksicht ausschließt, die Hand bieten konnten. Bei klarer Kenntnis der Verhältnisse müßten sich die vereinigten Prinzipale, vorab Kommerzienrat Dr. Hagenstein in Berlin, gefragt haben, daß es nach gesetzlichen Bestimmungen korrekter wäre, den Arbeitsnachweis paritätisch, d. h. für alle organisierten Kollegen, gleich welcher Farbe dieselben sind, offen zu halten.

Das Versaunte kann bei gutem Willen beiderseits, bei der Tarifverneuerung nächstes Jahr nachgeholt werden! Wer weiß, mit welchem Rechtswort der Gewerkschaftsbund nach tariflicher Vereinbarung mit der Prinzipalität (1908) aufzutreten mußte und unter dem Motto: „Der unserer Organisation nicht beiträgt, muß entlassen werden!“ auf einem Fischzug sämtliche Kollegen im Netz hatte, dem ist klar, daß kein Mittel zur Stärkung sozialdemokratischer Gewerkschaften geeigneter war, als dieses.

Ein Tarif von Organisation zu Organisation unter solchen Umständen ist keine Friedensarbeit!

Durch den damit für die sozialdemokratische Gewerkschaft monopolisierten Arbeitsnachweis sind viele Kollegen zu geistigen Sklaven anderer Heberzeugung degradiert. Gewalt geht hier vor Recht, mußten doch erst vor wenigen Wochen sechs Kupferdrucker aus unserem Verbands ausgetreten, weil sie sonst beim Stellenwechsel keine Arbeit erhalten hätten! Die Macht der Verhältnisse zwingt unsere Kollegen, Gesangene des Gewerkschaftsbundes zu werden, es ist besser, als brotlos zu sein! Ein trauriger Ruhm für einen sogenannten „freien“ Verband. Wo ist denn hier die sonst so viel gepriesene Freiheit? Die kommt es zudem, daß unser deutscher Rechtsstaat solchen Verträgen, die ein Kaltmachen Andersgestimmter bedeuten, stillschweigende Konfession erteilt?

... als zweiter Vorsitzender, sowie Koll. Steinhauser-Vorstand der Schriftführer gewählt.

Nach Besetzung der Tagesordnung wird der Bericht über die Verhandlung der Agitation im Bezirk...

Nach einer kurzen Mittagspause erhielt Koll. Steinhauser-Ausschuss den Vortrag über 'Agitation und ihre Form'...

Nach einer lebhaften Diskussion wurde dann zur Wahl des Bezirksvorstandes geschritten. Zum Bezirksleiter wurde Koll. Steinhauser-Ausschuss...

Nachdem nun dieser erste Bezirkstag und besonders die auf demselben gegebenen Anregungen überall in den Kreisen...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

Wärmem. Am Sonntag, den 8. Dez. nachm. 3 Uhr, fanden sich die Delegierten des Agitationsbezirks Wärmem...

... die da und dort nach vorhandenen Mitteln zu beschaffen. Die Vertreter der Parteien, sowie der Vertreter der Gewerkschaften...

Nach einer kurzen Mittagspause hielt Gewerkschaftssekretär Rösch einen instruktiven Vortrag über die Aufgaben der christlichen Gewerkschaften...

1. Allgemeine Lage: Die erste Konferenz der christlichen Gewerkschaften Württembergs...

2. Presse: Die 1. württembergische Gewerkschaftskonferenz der christlichen Gewerkschaften...

3. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

4. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

5. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

6. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

7. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

8. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

9. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

10. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

11. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

12. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

13. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

14. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

15. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

16. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

... die da und dort nach vorhandenen Mitteln zu beschaffen. Die Vertreter der Parteien, sowie der Vertreter der Gewerkschaften...

Nach einer kurzen Mittagspause hielt Gewerkschaftssekretär Rösch einen instruktiven Vortrag über die Aufgaben der christlichen Gewerkschaften...

1. Allgemeine Lage: Die erste Konferenz der christlichen Gewerkschaften Württembergs...

2. Presse: Die 1. württembergische Gewerkschaftskonferenz der christlichen Gewerkschaften...

3. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

4. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

5. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

6. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

7. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

8. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

9. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

10. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

11. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

12. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

13. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

14. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

15. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

16. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

17. Vereinsgesetz: Die 1. württembergische christliche Gewerkschaftskonferenz...

1. Landeskonferenz der christl. Gewerkschaften Württembergs.

Zu einer außerordentlichen Rundgebung der christl. Gewerkschaften Württembergs gestaltete sich die am Sonntag, den 8. Dezember, von vormittags 10 bis abends 7 Uhr im Restaurant 'Ebertholtenhof' in Stuttgart abgehaltene Landeskonferenz...

Der Einberufer der Konferenz hielt einleitend eine kurze Begrüßungsrede, anschließend daran wurden unter Leitung des Gewerkschaftssekretärs Groß-Schw. Grund die Verhandlungen aufgenommen.

Bezirksleiter Koll. Josef Schramberg hielt zunächst ein kurzes Referat über den Stand der christlichen Berufsverbände in Württemberg.

Soziale Wahlen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Wärmem. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse erhielten die christlichen Arbeiter 767-774 Stimmen, die Sozialdemokraten 408-408 Stimmen.

Aus den Zahlstellen.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Wärmem. Nachdem am 17. November, gelegentlich einer Besprechung, sich mehrere Kollegen unserer Verbände angeschlossen, berief man am den 1. Dezember eine Versammlung der Papierarbeiter ein, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

die christl. Gewerkschaften als Organisationsmittel
den Gewerkschaften auch zu besitzen, daß die Arbeiter
der christl. Gewerkschaften es nicht notwendig gehabt
hätten, derartige Gewerkschaften ins Leben zu rufen,
man hätte nur versuchen sollen, die unterschiedl. Strömungen,
die damals in den verschiedl. Gewerkschaften herrschten,
zu bekämpfen. Welcher Mensch hätte das fertig gebracht?
Herr Heise? Und was hätte gerade Herr Heise dazu
gelagt, wenn man dieses unternehmen wollte, dafür
kennen wir diesen Herrn zu gut, von seinem früheren
Posten her. Dort waren ihm die größten Löhne nicht
zu schade, wenn es gegen die verhassten Christlichen
ging. Dieses wurde ihm auch von dem zufällig
ankommenden Redakteur Eiders vorgehalten, welcher dem
Kollegen Heise auf verschiedene Widersprüche und
Chreifeigen hinwies, die er sich selbst ausgedacht hatte,
sobald die Gewerkschaften froh gewesen sein würden,
als die Versammlung nach einem kurzen Schlüsswort
gegen 1 Uhr geschlossen wurde. Kollegen Duisburgs!
Ihr habt in der Versammlung gehört, wie es mit
unserer Lage bestellt ist. Wohl ihr als Feindlinge
absteigt stehen, oder wollt ihr als ehrliche
Kampfgenossen für eure Rechte eintreten,
dann säumt nicht und tretet Mann für Mann
dem christl. Verbände bei, der nur allein imstande
ist, eure Lage zu verbessern und in dem auch
die Neutralität hochgehalten wird. Darum auf
zu Tat. B.

Bei Zentralkasse gingen bis zum 1. Dezbr.
folgende Ueberweisungen resp. Gelder ein:
Düren, Freiburg II, Neuchâtel, Bielefeld,
Krefeld, Köln, Stadlahaar und Elberfeld.
Peter Gappert, Zentralkassier.

Krankentassen-Vertretertag für den Regierungsbezirk Wachen.

Das Bezirksamt der christlichen Gewerkschaften
für Wachen und Umgebung, veranstaltet am Sonntag,
den 19. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, im
Geellschaftshaus zu Wachen, Poststraße 56,
einen Krankentassenvertretertag für die
Vertreter der Arbeiter in den Kreis-
betriebs- und Anknüpfungsbereichen
des Regierungsbezirks Wachen. Diese
Tagung soll den Zweck haben, eine engere
Zusammenarbeit der Krankentassen-
vertreter der oben genannten Klassen
herbeizuführen, sowie Stellung zu nehmen
zu geplanten Vorhaben der Arbeiter-
versicherung. Die Tagesordnung lautet:
1. Der Zweck der Arbeiter-
versicherung in der sozialen Gesetzgebung.
Referent Kollege Franz Müller-Köthen.
Krankentassenbeamter und Stadler-
beamteter.

2. Bedeutung und Reform der
Krankentassenversicherung. Referent Herr
Dr. Dr. Schmidt des Volksbundes zu
Wachen.

Wir richten die dringende Bitte an alle
in den Regierungsbezirk Wachen bestehenden
Ortsvereine, städtische Kommissionen
und Vorstände der christlichen Gewerkschaften,
sowie an die landesweiten Arbeitervereine,
dieser Tagung zu wohnen, daß möglichst
alle Klassen auf dieser Tagung vertreten sind.

Nähere Auskunft erteilt das
Sekretariat des Bezirksamtes zu Wachen,
Poststr. 56.

Der Vorstand.

Es liegt über die wichtigsten Vorgänge
in der deutschen Arbeiterbewegung
in grandioser Weise in der Hand,
besonders in der christlichen Arbeiterbewegung.
Das „Zentralblatt der christlichen
Gewerkschaften“ zu abonnieren.
Dasselbe ist gewohnt unentgeltlich für
einen jeden fortgeschrittenen
Gewerkschaftler. Auch ist es eine
Ehrenpflicht des Fremden
unserer Bewegung Abonnements
auf das „Zentralblatt“ zu sammeln.
Postabonnement pro Quartal nur
50 Pfennig.

Vom Inhalt der letzten Nummern
haben wir hervor: „Die christlichen
Gewerkschaften und die politischen
Erdwunden der Gegenwart“, „Der letzte
Jahresbericht der christlichen
Gewerkschaften vor der sozialdemo-
kratischen Kritik“, „Die sozialen
Zustände in Elsaß-Lothringen“,
„Die Gewerkschaftsfrage auf
dem internationalen Sozialkongress
in Stuttgart“, „Zum 2. Kongress
der christl.-nationalen Arbeiter“,
„Zum Organisationsvertrag im
Vudberggenvertr.“, „Konfessionelle
Arbeitervereine und christliche
Gewerkschaften“, „Die kirchlich-
dunkelnde Gewerkschaft“, „Die
Gewerkschaften und der 2. deutsche
Arbeiterkongress“, „Die Verhandlungen
im allg. Anknüpfungsbereich zu
Südham.“, „Der Berliner Kongress
und die Presse“, „Sonntags-
konferenz zur Erweiterung der
Dienstbotenfrage“, „Sozialpolitik
und Schornstein“, „Internationaler
Kongress für Sonntagshilfe“, „Die
Fussperrung der Bauernknecht-
Schmidmacher“ usw.

Kalenderbuch für das Jahr 1908.

Vermehrt um den Verbandskalender
katholischer Arbeitervereine West-
und Süddeutschlands. 208 Seiten.
Preis kartoniert 40 Pf.; gebunden in
Leinwand 50 Pf. Verlag der
Germania, Hl. Gs., Berlin C 2,
Stralauer Straße 25. Das bekannte
Kalenderbuch, dessen frühere
Jahrgänge vielen Tausenden von
katholischen Arbeitern ebenso
liebe wie nützliche Ratgeber
geworden sind, erscheint dieses
mal wiederum in verbesserter
Form. — So ist das Kalenderbuch
auf 80 Seiten vermehrt und auf
Schreibpapier gedruckt, wodurch
das Buch für umfangreiche
Notizen noch besser wie bisher
gebraucht werden kann. — Vom
übrigen Inhalt erwähnen wir
nur 1. Lebensweise des Arbeiters,
2. Solidarität, 3. Katholische
Arbeitervereine und christliche
Gewerkschaften — Hand in Hand,
4. Ideale in der christl. Arbeiterbewegung,
5. Kulturideale des christlichen
Arbeiters, 6. Welche Gewerkschaften,
7. Die christlichen Gewerkschaften
im Jahre 1906, 8. Die Bedeutung
der Gemeindepolitik für die
Gegenwart, die Arbeitsordnung,
9. Wer ist „fran“ und wer
„erwerbsunfähig“ im Sinne
des Krankenversicherungsgesetzes?
10. Soziales Adressbuch. — Jeder
Arbeiter wird das Buchlein mit
größtem Nutzen gebrauchen
können. Der reiche und praktische
Inhalt wird jeden befriedigen.
Zu beziehen durch unsere
Geschäftsstelle, Köln, Palm-
straße 14.

Adressverzeichnis:

- Redaktion der „Graphischen Stimmen“: Köln,
Wilmstraße 14.
- Bevollmächtigter für Bayern und Württemberg:
Johann Wagner, München-Neubaustr. 28^a,
Inglisch Arbeitsnachweis.
- Bevollmächtigter für Baden u. Elsaß-Lothringen:
Karl Herr, Freiburg i. Br., Eganstraße 15
- ### Zahlstellen:
- (Abfertigungen: V. Vorsitzender, K. Kassierer.)
- Nachen: V. Hubert Ködiger, Franzstr. 28.
K: Heinrich Lange, Thalstr. 19.
- Bayern: V. Otto Maue, Poststr. 80.
K: Ludwig Kahn, Karolinenstr. 68.
- Berlin: V. Paul Wagner, H.-N. 20, Grünauerstr. 6.
K: Martin Schubler, Jochenstr. 9^a.
- Bielefeld: V. August Koch, Herforderstr. 84.
K: G. Stübner.
- Breslau: V. Josef Hain, Bergstr. 282.
K: Wilhelm Lang, Kapfstr.
- Breslau: V. G. Thiele, Chlauer Stadtgraben.
- Eisenach: V. Wilhelm Böttcher, Wackerbörner Allee.
K: Jakob Müller, Dionysiusstr. 18.
- Essen: V. Josef Relling, Coelstr. 4.
K: Adels, Coelstr.
- Darmstadt: V. Emil Schürmann, Raststr. 46.
K: Karl Häcker, Müllstr. 35.
- Darmstadt: V. Josef Stiel, Mühlweg.
K: Hans Wettemann, Spindelhof 315.
- Duisburg: V. Wilhelm Berendes, Seitenstr. 19.
K: Gustav Werch, Seitenstr. 19.
- Düsseldorf: V. Fritz Niehuis, Münsterstr. 72.
K: Heinrich Pech, Münsterstr. 53.
- Düren: V. Leonhard Bauer, Nippstr. 8.
K: Heinrich Hillstein, Hämerstraße 4.
- Elberfeld: V. Heinrich Kehr, Bülferstr. 40.
K: Max Gollschalk, Dillstr. 40.
- Elberfeld: V. Wilhelm Kropff, Obergrünenwaldstr. 2.
K: Otto Reeb, Rühndergasse 65.
- Eisenach: V. Heinrich Köhler, Steelerstraße 12.
K: Alois Köhler, Wiebhoferstr. 5.
- Frankfurt a. M.: V. Josef Rath, Seilerstr. 20.
K: Anton Kraft, Seilerstr. 20.
- Freiburg i. Br.: V. Max Birt, Eichhölzerstr. 85.
K: Karl Graf, Guntstr. 54.
- Freiburg i. Br. (Güterarbeiter): V. Waldvogel,
Vorteloberg, Gildatzstr.
K: Wilhelm Urmex, Glagerstr. 306.
- Gang (Westf.): V. Bernhard Gummerbach, Flor-
straße 4.
- K: Fritz Janzen, Schulstr. 2.
- Hamburg: V. Adam Bornbach, Hamburg-Blüherhof,
Schumannstr. 28, Gg. 2^a.
- K: Anton Freise, Hamb. 3, Westpforte 1^a.
- Hildesheim: V. Alfons Stabler, Werberstr. 100.
K: Johann Funke, Röhrenstr., Post
Hilfenfeld.
- K: Anton Blöck, Post.
Krefeld (Rhg.): V. Florian Gollmer, Poststraße E 101.
K: M. Müller, Reichlinstr. D 16.
- Köln: V. Johann Meyer, Marienstr. 21.
K: Johann Wehls, Rühnerstr.
- Köln: V. Matthias Eich, Steinstr. 41.
K: Matthias Tetzinger, Post St. Martin 16.
- Leipzig: V. Hermann Rutter, Leipzig, R Roststr. 7.
K: Friedrich Müller.
- Leoben: V. Wilhelm Richter, Drove.
K: Walter Bendersdorf.
- Mühlhausen (Hl.): V. H. Witz, Seitenstr. 30.
K: J. Engler, Poststr. 1.
- München: V. Jos. Wächter, Leonardsstr. 28^a, Post 19.
K: Georg Schwabe, Dachauerstr. 18^a.
- Neuchâtel: V. Joh. Janzen, Waldhausstr., Mühlener-
straße 65.
- K: Joh. Rippers, Waldhausenerstr. 91.
- Münster (Westf.): V. G. Bahler, Bergstr. 50.
K: J. Gagemann, Tiefenbrodtr. 8.
- Nürnberg: V. Theodor Benz, Friedensstr. 18.
K: Albert Brumberg, Ringstr. 28.
- Neuß: V. Regidius Steinhauer, Beulstr., Kollping-
straße 18.
- K: Heinrich Deussen, Glockhammerstr. 24.
K: Konrad Dant, Raststr. 7.
- Oppeln: V. Paul Nibel, Sternstraße 5.
- Paderborn: V. Johannes Selhar, Windfriedstr. 28.
K: Wilhelm Hübig, Thausstr. 10.
- Regensburg: V. Ewald Bossel, Schindelerstr. 7^a.
K: Viktor Wegmann, Bräuerstraße 50.
- Schlich-Berchweiler: V. Josef Meisenberg, Heide.
K: Johann Weisen, Bürgerstr.
- Stettin: V. Jakob Bürger jun., Hauptstr. 58.
K: Peter Neuburg.
- Stuttgart: V. Friedrich Reinhard, Rosenbergerstr. 20^a.
K: Raphael Wengert, Uhlingerstr. 79 E. Str.
- Uebing: V. Heinrich Geyer, Uebingen.
K: Wilh. Milz, Uebingen.
- Wien: V. Wilhelm Ludwig, Wochstr. 49.
K: Mariyas Jilites, Kobenz.
- Waldkirch: V. Bus Stegle, Langestr. 79.
- Würzburg: V. Karl Page, Bergmeistergasse 11.
K: Theodor Martin, Neubaustr. 12.

Berichtungsstempel.

Kollegen und Kolleginnen, beachtet pünktlich und
regelmäßig eure Berichtsungen.

Berichtungen finden statt:
Nachen. Samstag den 21. Dez., abends 8^u, Uhr Ver-
sammlung im Lokale Blum.

Berlin. Dienstag, 7. Januar, abends 8^u, Uhr Ver-
sammlung im Lokale Saitze, Köpenickerstr. 62.

- Bielefeld. Nächste Versammlung mit Vortrag am 21. De-
zember bei der Zeitung, Herforderstraße 84. Beginn der
Redaktionen mehr Versammlungsstellen.
- Coelstr. b. Jülich. 22. Dez. nachm. 5 Uhr Ref. h. Coelstr.
Fermblatt, Jochen 1. und 3. Donnerstag im Lokale Mühl-
str., Ecke Holzstr., abends 8^u, Uhr.
- Darmstadt. Jeden 1. Samstag im Monat im Verein-
lokale Mar Kaffee.
- Duisburg. 21. Dez. 8^u, Mitglieder-Versammlung, im
christl. Gewerkschaftshaus, Seitenstr. 19.
- Düsseldorf. Die Versammlung findet an jedem letzten
Sonntag im Monat, vormittags 11 Uhr bei Marie
Schmüggel statt.
- Eisenach. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat im St.
Voulshaus, Luisenstr. 33-35. Nächste Versam-
lung am 21. Dez.
- Elberfeld. Jeden 2. Sonntag im Monat. Abends 8^u,
Uhr allgem. Bildungsverein.
- Frankfurt. Dienstag, den 24. Dez., abends punkt 8^u,
Uhr Versammlung in der „Goldenen Jang“ Jah-
gasse 52.
- Freiburg. a) Buchbinder 21. Dezbr., b) Hilfsarbeiter 22.
Dez. im Lok. Weste, Ecke Rhein- u. Katharinenstr.
Jeden. Nächste Versammlung 21. Dez.
- Hamburg. Versammlung alle 14 Tage Sonnabends, im
christl. Hofstr., Weststr. 13, 2. Etage.
- Hofmannsheim. Jeden ersten Sonntag im Monat bei Gast-
wirt Köpplen in Bülsum.
- Köln. Samstag, den 21. Dezbr., im „Dreieck“ mit Vortrag
des Kollegen Hügel über „Taktik im Arbeitskampf.“
- Köpenick. Nächste Versammlung im Lokal Krone, Altkopf,
nächt d. Kathaus.
- Leipzig. Nächste Versammlung Sonnabend, den 4. Jan.,
Mühlhausen 1. Et. Monatsversammlung Montag, den 23.
Dezember, abends präzis 8 Uhr bei Wirtz, Lange-
straße. — Vollständiges Erscheinen erwünscht.
- München. Sonntag, den 22. Dezember Zusammenkunft
abends 8 Uhr im Jägergarten, Jägerstr. 5.
Der Kassierer ist anwesend.
- Neuchâtel. 5. Januar Versammlung mit Vortrag 8 Uhr
abends bei Herrn Müller.
- Nürnberg. 1. Et. Alle 14 Tage Samstags bei H. Pappe,
Stemmelstr. Arb. Nachm. Kollege Zimmermann.
- Neuburg (Nhb.). Nächste Versammlung 20. Dez., abends
9 Uhr im kath. Weselhaus, ob. Heiner Saal.
- Regensburg. Jeden 2. Samstag im Monat in der Jolo-
nienstraße Versammlung.
- Sachsenhausen. Samstag, den 21. Dezember abends 9 Uhr
anherbernde Versammlung in der Domkirche
(Mors). Vollständiges Erscheinen notwendig, da
unser Organisat. Post. noch ausstehend sein wird.
Stuttgart. Montag, 22. Dez., abends 8^u, Uhr Ref. im
Lozang Handwerkerhaus, Gerberstr. 2.

An Französisch oder Englisch Lernende

senden wir auf Verlangen kostenlos eine Probe-
nummer folgender Zeitschriften:

Le Traducteur Französisch-Deutsch Bezugspreis: Halbjährl. Fr. 2,50, jährlich Fr. 5.—	The Translator Englisch-Deutsch Bezugspreis: Halbjährl. Fr. 2,50, jährlich Fr. 5.—
---	---

Dass unsere Zeitschriften einem wirklichen
Bedürfnisse entsprechen, beweisen zahlreiche Aner-
kennungsschreiben, sowie die günstige Aufnahme
durch die Presse.

Bitte verlangen Sie gratis-Probenummern direkt von der
unterzeichneten Geschäftsstelle.

Verlag des „Traducteur“ und des „Translator“
La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Dauernder Nebenverdienst

durch Sammeln von Verlobungsanzeigen-
Vertrauensmann gesucht in jeder Offizin.

Oppermann Verlobungsanzeigen

Berlin W, Kantstrasse 96.

Kosten- freier

Arbeitsnachweis für Buchbinder

O. Th. Winckler

Leipzig

Seeburgstrasse 47

Papier- und Lederwaren
Buchbindereibedarf
Einrichtungen
für Laden und Werkstatt
zu günstigen Bedingungen

Verantwortlich: Bennmans, Cöln, Palmstraße 14
Druck: Schilf & Bagener, Köln-Ehrenfeld.